

## Bella Sicilia – Aetna der Höhepunkt!

**Die diesjährige Reise wurde wiederum mit zwei Gruppen durchgeführt. Sie führte mit Bus und Schiff nach Sizilien. Eine wunderschöne Rundfahrt gab einen guten Überblick über die grösste italienische Insel. Organisiert und durchgeführt nach bewährtem Muster durch die Firma Rattin in Schaffhausen.**

### Armin Peter, Wildensbuch

Mit modernem Car der Firma Rattin, am Lenkrad der bewährte Chauffeur Arthur Müller, assistiert von Reisebegleiterin Esther Stamm gelangte die Gruppe via Ostschweiz – San Bernadino zum Mittagshalt in Mendrisio. Nach dem Mittagessen ging's weiter via Po-Ebene über die kurvenreiche Strasse des Apennins zum Hafen von Genua. Nach dem Abendessen wurde eingeschifft. Mit anderthalb stündiger Verspätung legte die moderne Grimaldi-Fähre um 0.30 Uhr ab um anderntags – nach ruhiger Überfahrt – gegen 21 Uhr in Palermo anzulegen. Buona sera Sicilia! Kurz darauf begrüßte Reiseleiter Maurizio, ein junger, gutaussehender Sizilianer, in perfektem Deutsch die ReiseteilnehmerInnen, um sie sofort zum Nachtesen ins Hotel zu geleiten.

**Am dritten Tag** besichtigte die Gruppe das Instituto sperimentale zootecnico per la Sicilia. Dem Gründer Professor Francesco Tucci lagen u.a. die bedrohten Tierrassen Siziliens am Herzen. In verschiedenen Projekten züchtet das Institut deshalb verschiedenste Tiere. In der Regel wird die künstliche Besamung angewendet.

Vom zuständigen Tierarzt wurde über die diverse Projekte orientiert.

- Razza Mondicana (wichtigste Rinderrasse), Milchleistung ca. 18-22 kg während 200-220 Tagen. Die Milch dient einerseits der Aufzucht und andererseits der Käseherstellung.
- Projekt Latte d'Asina (Eselsmilch). Die Razza Ragusana wurde in früheren Konflikten der alpinen Truppen eingesetzt und zeichnet sich durch rasche Anklimateisierung aus. Die Eselsmilch soll nebst z.B. der Sojamilch an Allergiker verwendet werden.

- Mit dem Projekt Cavallo Sanfratellano werden verschiedene Ziele verfolgt. Nebst Erhaltung dieser Pferderasse, die auf eine tausendjährige Geschichte zurückblicken kann, will man eine Samenbank einrichten, die Verwendung der Stutenmilch bezüglich Cholesterin und anderes mehr studieren.
- Ebenfalls wird beim Projekt Razza Grigentrana (Schaf mit spiralförmigen Hörner) auf Milch gesetzt. Zu Erstaunen vermag, wie sich die gezeigten Tierassen an die momentanen Situationen bezüglich Essbarem anpassen können. Der Sula (ein grober, langer Klee) wurde in der Schweiz nicht einmal als Streue verwendet. In Sizilien dient er jedenfalls der Tierfütterung.

Die Nachmittagsrundfahrt kreuz und quer durch Palermo gab Einblick in das pulsierende Leben der sizilianischen Hauptstadt. Im Anschluss daran konnte der Dom von Monreale mit seinen herrlichen Mosaiken kurz besichtigt werden. Eine stattfindende Hochzeit verkürzte den Aufenthalt. Nachher ging's zu einem Besuch der Wallfahrtskirche, die der Schutzheiligen Palermos Rosalia, auf dessen Hausberg Monte Pellegrino gewidmet ist.

**Am vierten Tag** führte die Fahrt nach Segesta, der einst mächtigsten Elymerstadt. Nach Besichtigung des aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. stammenden dorischen Tempels ging die Fahrt weiter Richtung Westen zum mittelalterlichen Städtchen Erice, das wunderschön auf einer Anhöhe liegt. Nach einem Spaziergang durch enge Gassen und Einkauf einheimischer Süsigkeiten erfolgte die Weiterfahrt nach Trapani an die nahe Meer gelegenen Salzsalinien. Nach der Verköstigung in einer alten Salzmühle ging's weiter in eine Weinkellerei in Marsala, wo verschiedene typische Weine degustiert und gekauft

werden konnten. Anschliessend Fahrt nach Agrigento ins Tal der Tempel zum Hotel. Ein Gläschen Zitronenschnaps an einem wunderschönen Ort genossen, mit Ausblick auf die beleuchteten Tempeln und eine kurze abendliche Rundfahrt durch das Tal der Tempel beendigte diesen Tag.

Nach dem Frühstück **des fünften Tages** und einer Führung durch das Tal der Tempel ging die Fahrt weiter via Piazza Armerina zur Besichtigung der ausgegrabenen römischen Patriziervilla del Casale. Die weltbekannten Mosaiken erzählen Geschichten von Jagt und Leben der damaligen Besitzer. Die gut erhaltenen Bikini-Mädchen waren Model für Fotografen und Filmer.

Nach dem Mittagessen in einer rustikalen Trattoria ging die Fahrt durch die Kornkammer Siziliens in die Region Taormina ans ionische Meer. Ein spontaner Besuch einer Mähdreschercrew auf einem Feld, liess die Herzen einiger Mähdrescherfans höher schlagen.

In Giardini Naxos, einem der schönsten Hotels Siziliens blieb die Gruppe drei Nächte.

Wahrhaftiger Höhepunkt **des sechsten Tages** bildete der Besuch des Aetnas, dem höchsten Berg (3323 m ü. d. M.) Siziliens. Buschauffeur Arthur Müller führte die Gruppe zu den Silvestri-Kratern, die auf 1900 m ü. d. M. liegen. Er schlängelte seinen Bus selbstsicher durch die engen Strassen Zafferanas. Dieses Dorf entging beim letzten Ausbruch des Vulkans im Oktober/November 2002 knapp einer Katastrophe, kam doch der Lavastrom nur rund 500 Meter vor dem Ort zum Stillstand. Auf 1900 m.ü.M. hiess es Umsteigen auf Allradbusse. Nach einer schier abenteuerlichen Fahrt über eine Mondlandschaft gelangt man auf runde 3000 m.ü.M. Die Führung um einen Krater gab Eindruck in die gewaltigen Kräfte der Natur. Nach einem Schluck Feuerwasser

(Fuoco d'Etna) ging's wieder talwärts zu einem Imker und anschliessend zum Mittagessen im Wein- und Olivengut des Barons Murgo. Weiterfahrt nach Taormina zum Stadtbummel und zurück ins Hotel.

**Der siebte Tag** führte nach einem Besuch eines Zitrusgutes nach Catania. Diese zweitgrösste Stadt wurde im Jahr 1669 durch einen Ausbruch des Aetnas völlig zerstört. Der Spaziergang durch den täglichen Fischmarkt zeigte in beeindruckender Weise was das Meer alles hergibt. Allerdings sollte man beim Gang durch das Menschengewühl die Hände gut im Sack haben. Auf dem Programm stand dann das Mittagessen in Siracusa, der einst mächtigsten Griechenstadt Siziliens. Ein Höhepunkt der Führung durch die archäologische Zone bildet das Ohr des Dionysos mit seiner beeindruckenden Akustik.

Am Vormittag **des achten Tages** führte der Weg nach Messina, die nach einem Erdbeben im Jahr 1908 wieder neu aufgebaut wurde. Nach einem Abstecher zu einer Meeresfrüchten-Zucht und einer Panoramarundfahrt durch Messina führte der Weg entlang der Küste, um in Cefalu ein reichhaltiges Mittagessen mit zehn Vorspeisen einzunehmen. Nach Besichtigung des Doms und einem Spaziergang durch die engen Gassen ging es zurück nach Palermo. Die Fähre brachte die Gesellschaft nach zwanzigstündiger Fahrt sicher zurück nach Genua. Ab dort übernahm Turi Müller das Lenkrad und brachte die Gruppe sicher nach Hause zurück.

### **Zusammenfassung:**

Eine interessante Reise auf eine vielen Teilnehmern unbekanntes Insel. Der einheimische Reiseführer vermittelte viele eindrucksvolle Momente und konnte Informationen aus erster Hand erteilen. Die Reise nach bewährtem Muster organisiert und von der Crews Esther Stamm und Arthur Müller bestens durchgeführt. A rivederci Sicilia, wer weiss ein ander Mal...